

Handballer aus Cannstatt sind heimatlos

Die Stadt saniert die Trainingshallen am Elly-Heuss-Knapp-Gymnasium und der Jörg-Ratgeb-Schule zur selben Zeit

VON FRANK ROTHFUSS

STUTTGART. Erst hat ihnen die Stadt die Heimstatt am Elly-Heuss-Knapp-Gymnasium gesperrt. Dann begann das Ausweichquartier in Neugereut zu bröckeln und muss saniert werden. Nun stehen die Handballer der HSG Cannstatt ohne Halle da.

Eine Zumutung für die Abteilung und eine Warnung für die beteiligten Ämter: Schließlich wird in den Sommerferien wieder in dutzenden Schulen mit Reparaturen und Sanierungen begonnen. „Das ist eine unglückliche Situation“, sagt Bürgermeisterin Susanne Eisenmann, für Schulen und Sport zuständig, „das war weder gewollt noch aufeinander abgestimmt.“ Im Sommer

2009 war mit der Sanierung der Hallendecke am Elly-Heuss-Knapp-Gymnasium begonnen worden. Mehrere Wochen sollten die Bauarbeiten dauern, es wurden mehrere Monate. Mängel in der Statik mussten beseitigt werden. Im November sollen Schüler und Sportler wieder in die Halle dürfen, so die Stadt.

Die Handballer der HSG Cannstatt mit ihren fünf Erwachsenenteams und elf Jugendmannschaften behelfen sich mit der Halle des TV Cannstatt auf dem Schnarrenberg sowie der Halle der Jörg-Ratgeb-Schule in Neugereut. „Anfang Juni haben wir mit dem Verband die Hallenzeiten besprochen“, sagt Joachim Hoffmann, Spielleiter der HSG, „dann kam die Hiobsbotschaft aus

Neugereut.“ Dort muss auch die Decke saniert werden, mindestens bis November ist die Halle geschlossen.

„Die Ämter versuchen zu helfen“, sagt Eisenmann, „wir haben auch Ausweichtermine gefunden.“ In Obertürkheim, Untertürkheim, Hedelfingen und dem Sommerrain. „Für die Erwachsenen ist das auch mühsam, aber das bekommen wir hin“, sagt Hoffmann, „doch für die Eltern, die ihre Kinder im Berufsverkehr durch Stuttgart fahren müssen, ist das höchst ärgerlich.“ Wer könne wissen, wie lange sie sich das zumuten. „Und dann war unsere jahrelange gute Jugendarbeit innerhalb kürzester Zeit für die Katz!“

Derzeit erstellt das Schulverwaltungsamt eine Liste derjenigen Schulen, die in den

Sommerferien saniert werden. Es wird eine lange Liste werden. Die Schulen sind alt, und Geld ist vorhanden. Für die Jahre 2009 bis 2011 hatte der Gemeinderat je 60 Millionen Euro bewilligt, und jährlich stehen 20 Millionen Euro aus dem Etat für den Bauunterhalt zur Verfügung. Außerdem hat der Gemeinderat weitere 100 Millionen Euro, verteilt auf die Jahre 2010 bis 2013, genehmigt.

„Klar ist, dass wir so eine Situation wie in Bad Cannstatt vermeiden wollen“, sagt Eisenmann, „alle Ämter müssen sich dabei absprechen, aber der Sanierungsbedarf ist groß, und wenn man anfängt, weiß man nicht, was man zu Tage fördert.“ Und an der Sicherheit könne man nun mal keine Abstriche machen.